

CLUBORGAN F. C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Walchli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.
Administration: Paul Sulzer, Fellenbergstrasse 11, Telephon Christoph 38.63
Inseraten-Annahme: Buchdruckerei Schönbürg.

Inhalt: Monatsversammlung — Teamsitzungen — Avis an unsere Mitglieder —
Matchberichte — Finanzielles — Osterspiel 1929 — Club-Organ.

Monatsversammlung

*Donnerstag, den 7. März 1929, abends punkt 8 Uhr 15 im
Café Apollo.*

Das Erscheinen ist für die Aktiven obligatorisch. Ehren- Frei-
und Passivmitglieder sind herzlich eingeladen.

Teamsitzungen.

Leider musste an den letzten Sitzungen konstatiert werden,
dass der Besuch der Aktivspieler sehr gering ist.

Es wird wohl jedem Aktivmitglied bekannt sein, dass die
jeweilige Teamsitzung vom Donnerstagabend obligatorisch ist.

Also macht Euch zur Pflicht, vollzählig zu erscheinen, ansonst
strengere Massnahmen ergriffen werden müssten.

Die Spielkommission.

Avis an unsere Mitglieder.

Es ist in letzter Zeit vorgekommen, dass sich die Inserenten unseres

Cluborgans beklagten, sie würden zu wenig berücksichtigt.

Jedes Mitglied weiss ganz genau, dass die Existenz unseres

Organes ausschliesslich von unsern Inserenten abhängt.

Der Vorstand ersucht nun die Mitglieder höfl. wie drin-

gend bei Ihren Einkäufen in erster Linie unsere Inserenten

zu berücksichtigen. Nur wenn sich dies jedes Mitglied zur

Pflicht macht, wird es möglich sein, unser schönes Cluborgan weiter
zu führen.

Länggasse I — Minerva I 2 : 3.

Mit grossem Interesse sah man obigem Wettspiel entgegen, umso mehr da unsere Spieler die unverdiente hohe Niederlage der ersten Runde noch nicht voll und ganz verschmerzt hatten. Kurz nach 10 Uhr stellte sich unsere Mannschaft wie folgt:

Ruefer, Liechti, Sollberger, Sieber, Stalder, Schneiter, Bieri, Sutter R., Sutter G., Moesch, Kummer. Vorerst muss gesagt werden, dass der F. C. Minerva mit guten Ersatzleuten antrat. Die ersten 10 Minuten Spielzeit sind sehr zerfahren, denn die Spieler sind noch nervös, sodass ein Zusammenarbeiten als unmöglich erscheint. Diesmal ist es aber Länggasse welches sich zuerst findet, und nicht lange dauert es, so sieht man brenzlige Situationen vor dem Minervator, sodass dieselben vollständig in ihre Platzhälfte zurück gedrängt werden. Es macht den Anschein als ob L. den Gegner in Grund und Boden spielen wolle, doch unsere Forwards können wieder versch. todsichere Goalchancen nicht verwerten. Länggasse wird von seinen Anhängern mächtig angefeuert, doch stets verfehlen die Goalschüsse das Tor. Ein schön geschlagener Cornerball von unserem Rechtsaussen verwandelt Sutter R. vollends in's Tor. Minerva fängt nun an massiv zu spielen und der Schiedsrichter mit einigen Verwarnungen aufwarten muss. Unsere Verteidiger wallen, Sollberger Mändu entwickelt sich als wuchtiger Verteidiger und seine raumgreifenden Ballabgaben bringen unsere Forwards immer wieder vor das gegnerische Tor. Bald darauf ist Halbzeit und Länggasse hätte dem Spielverlaufe nach, mit mindestens 3 Toren im Vorsprung sein sollen.

Man war gespannt auf die zweite Hälfte, ob L. die gezeigten Leistungen behalten könne. Doch man sah nach und nach Müdungserscheinungen und nicht lange dauert es, gleicht Minerva aus. L. lässt nun bedenklich nach, sodass eine Viertelstunde später Minerva

UHREN



GOLD- & SILBERWAREN

Zigerli & Cie

14 Spitalgasse 14

In der
Metzgerei und Wursterei

Frei Hofer

Freiestrasse 46 • Telefon Bollwerk 3374
(Passivmitglied)

kaufen Sie
prima Fleisch- und Wurstwaren
zu sehr vorteilhaften Preisen

mit 3:1 in Führung lag. Der dritte Treffer hätte leicht verhütet werden können, aber unsere Verteidigung hatte wieder einmal kein Zutrauen zu unserem Goali. Ein uns zugesprochener „Freikeek“ wird verschossen. L. findet sich nun wieder nach und nach, und eine nie wiederkehrende Goalchance wird von unserem Sutter Ruedi verpasst. Nochmals verschuldet Minerva knapp vor der 16 m Linie Händs, der daraus resultierende Kraftstoss vom „Fritze“ scharf aufs Tor geschossen. Der Hüter hält bravourös, doch den Nachschuss muss er aus seinen Maschen holen.

Unsere Mannschaft verdient für die in der ersten Halbzeit gezeigten Leistungen ein Gesamtlob, schade nur, dass sie die 2ten 45 Minuten nicht ganz aushalten mochten, sonst hätten die Minervas sicherlich den „Kürzeren“ gezogen.

We.

Länggasse I — Helvetia I 0:4, vom 10. Febr. 1929.

Dieses Wettspiel um die stadtbörnische Meisterschaft endigte mit einer Niederlage unserer Ersten. Allerdings muss gesagt werden, dass auf einem solchen Terrain, welches eher einem Eisfeld als einem Fussballplatz glich, unmöglich war, Fussball zu spielen, und der Schiedsrichter den Match lieber auf bessere Zeiten verschoben hätte. Helvetia war durch seinen ungekünstelten Fussball natürlich viel besser daran, obschon uns der zweite Gruppenmeister Bümpliz I gegen unsere II. Mannschaft besser gefallen hat. Dies soll allerdings nicht als Entschuldigung dienen, denn Helvetia hat den Sieg absolut einwandfrei errungen, indem es seine Spieler besser verstanden haben die Goalchancen zu verwerten. Unsere Mannschaft spielte mit Ersatz für Liechti, Bieri und Mösch II, in folgender Aufstellung: Ruefer, Sieber, Sollberger, Piatti, Stalder, Schneiter, Metzger I, Sutter II, Sutter I, Gasser, Kummer.

Leider spielte sozusagen jeder unter seiner Form, einzig der „lange Hermann“ spielte wie gewohnt. Das Spiel passte ausgezeichnet in die Fastnachtzeit hinein und an lustigen Situationen fehlte es keinen Moment. Der Ball machte die tollsten Sprünge auf dem Felde herum und hielt sämtliche Spieler zum Narren. Um auf die einzelnen Spieler zurück zu kommen, möchte ich erwähnen, dass unser Goali seinem „Ruf“ (er) absolut nicht gerecht wurde, einen raben-

Boucherie - Charcuterie

Adolf Richner-Schüpbach

Aarbergergasse 3

Filialen:

Monbijoustr. 26 - Länggasse 36

Beste Bezugsquelle für nur
erstkl. Fleisch- u. Wurstwaren

Milchprodukte

W. HINNILänggasse 34 a. Teleph. Chr. 2584 -
empfiehlt sich bestensErstklassige Tafelbutter, Emmentaler-,
Greyerzer- und Tilsiterkäse, sowie grosse
Auswahl in Schachtel- und Dessertkäse.

Milchlieferung ins Haus

RESTAURANT SEIDENHOF**Salmenbräu**Erstklassige Offene- und
Flaschenweine - Restau-
ration zu jeder Tageszeit**A. Gränicher-Minder**Telephon Bollwerk 41.02
Zähringerstrasse 44

SÄMTLICHE

RAUCHWARENIN GROSSER AUSWAHL
UND BESTER QUALITÄT

ERHALTEN SIE BEI

A. BRUNNER

NEUBRÜCKSTRASSE 74

 **fußballer****RAUCHT VAUTIER'S***Nadlr* weiss (Spezial-
papier Fr. 1.- p. 20 Stck.*Maryland Vautier*
50 Cts. pro 20 Stück.*Kid* (leicht), 50 Cts.
pro 20 Stück.**CAFÉ „LÄNGGASSE“**

57 BÜHLSTRASSE 57

*Prima Weine**ff. Wartebier hell und dunkel*
*Spezialität Fondue neuchâteloise*Es empfehlen sich bestens **Hans u. Ernst Haudenschild**

schwarzen Tag hatte und gar keine Ähnlichkeit mit Zamorra aufwies. Der rechte Verteidiger glich eher einem „Sieb“, denn alles ging bei ihm durch. In der Halveslinie spielte einer wie man zu sagen pflegt, wie ein „Schneid“ (t) er. Der rechte Flügel „metzgete“ sich auch vergebens ab. Halbrechts und Centerforward waren auch alles andere als „S(ch)utter“. Halblinks stand einer, welcher immer rief, ich will euch eine „Gasse“ (r) machen, wie weiland der alte Winkelried. Der grösste „Kummer“ war unser linker Flügel, der gar nicht zu seiner gewohnten Form auflaufen wollte. Über die übrigen Spieler sei der Mantel der Nächstenliebe gedeckt. — Schiedsrichter Moser leitete den „Eishockeymatch“ zu aller Zufriedenheit.

Um ein Wettspiel mit Freude und Siegeswillen austragen zu können, muss in Zukunft unbedingt das Trainieren am Samstag-nachmittag und Sonntagvormittag unterlassen werden, wenigstens für diese Spieler, welche noch am gleichen Tage ein Wettspiel auszutragen haben.

F. St.

Länggasse I — Sport Boys I.

Dieses Wettspiel um die schweizer. Meisterschaft fand am Sonntag, den 24. Februar auf unserem Terrain statt. Unsere I. Mannschaft wurde nach wenig überzeugendem Spiel von Sport-Boys die sich alle Mühe gaben, die 2 Punkte zu erobern mit 3:0 geschlagen. Während sich bei Länggasse die Verteidigung ihrer Aufgabe mit viel Glück entledigte, war unserm Sturm die Göttin Fortuna nicht hold, und die besten Chancen wurden verpasst, verdribbelt und verschossen. In der Läuferlinie konnte nur der Mittelläufer gefallen, der allein aber das Verhängnis nicht aufzuhalten vermochte. Man hatte das Gefühl dass Länggasse spielmüde sei, und ein oder zwei spielfreie Sonntage können der Mannschaft nur nützen. Sport Boys, die sich in den letzten Spielen durch ihren Siegeswillen und ihre Energie auszeichneten, gefielen ganz gut, ruhten dann aber im 2. Halb auf den 3 erzielten Treffer aus. Der Schiedsrichter Herr Friedrich, leitete das Spiel mit „einigen“ Ausnahmen gut.

P. S.

Länggasse II — Sport Boys II.

Dieses erste Spiel um die stadtbernsche Meisterschaft, ging für unsere II. Mannschaft gleich 7:2 verloren. Unser Gegner, den wir schon in den Spielen der „schweizerischen“ nicht unterkriegen konnten, blieb auch diesmal wieder Sieger. Nach einem vielversprechenden Anfang unserer II. fiel die Sache langsam auseinander, und der Gegner hatte leichtes Spiel.

P. S.

Länggasse III — Young Boys IV.

Die IV. Young Boys Mannschaft die Gruppenmeister ist, hatte gegen unsere ersatzgeschwächte III. keinen harten Stand. In gleichmässige Intervallen vielen die Tore, und trotz aller Energie unserer Leute konnten sie den verdienten Ehrentreffer nicht erzielen. Unser Moesch Ernst, brach bei einem Zusammenstoss mit dem gegnerischen Torhüter das Bein, und musste ins Lindenhospital übergeführt werden. Ein wirklich bedauerlicher Unfall, doch trifft ihn, noch den kleinen sympathischen Young Boys Keeper eine Schuld. Es ist eben ein Unfall wie er vorkommen kann bei jedem Sport, und bei jeder Tätigkeit. Wir wünschen Ernst recht rasche Genesung und hoffen ihn trotzdem wieder bald auf dem Rasen begrüßen zu dürfen.

P. S.

Zähringia I — Länggasse I.

Gleich zu Beginn der zweiten Runde mussten wir uns dem in der Gruppe liegenden Spitzenklub Zähringia I entgegenstellen. Leider war Sutter E. immer noch nicht „fit“, so dass Sieber seinen Posten einnahm. Dem Schiedsrichter Dollé, welcher dem Spiel bis auf einige Ausnahmen ein guter Leiter war, stellte sich folgende Mannschaft: Ruefer, Liechti, Kummer, Wenger, (Wirthensohn), Stalder, Schneiter, Bieri, Sutter R., Sieber, Moesch.

Bei sibirischer Kälte, sowie bei schneebedecktem Terrain wurde dieses Spiel ausgetragen. Länggasse findet sich sofort zusammen und kommt verschiedentlich vor das gegnerische Tor. Kurz darauf gelingt es unserm Sutter Ruedel ein ihm zugespielter Ball unhaltbar in die linke obere Torecke zu spedieren. Zähringia wird sichtlich nervös durch diesen Minustreffer und beginnt das Tempo zu forcieren. Bei einem Duell erleidet Wenger neuerdings eine Knieverletzung (Mehiskus) und muss das Spielfeld verlassen. Doch nicht lange dauert es, kann Zähringia aus einem Geplänkel vor dem Tore einschiessen und kurz vor Halbzeit stellt Zähringia das Resultat auf 2:1.

Die Zähringianer kommen nun langsam in Form, so dass die Länggass-Verteidigung alles aus sich herausgeben muss, Vorerst erzielt Zähringia wieder ein Tor, doch kurz darauf bombardieren unsere Forwards das Zähringia-Tor. Dreimal muss der Torhüter in höchster Not eingreifen. Bei dem letztem Torschuss hatte aber der Ball bereits die Torlinie um einige Centimeter überschritten. Ein regelrechtes Tor, aber der Schiedsrichter ahnt nichts von alledem. Durch diesen Fehlentscheid lässt Länggasse ziemlich nach und kurz vor Schluss muss der famos spielende Ernst den Ball nochmals aus seinem Heiligtum herausholen.

W. W.

Vereinsnachrichten.

Unser Liebu rückt Bern wieder näher, er arbeitet nun in Brugg. Unser verunfallte Moesch Ernst liegt im Lindenhofspital, und hofft auf zahlreichen Besuch seiner Sportkameraden. Werni Wirthensohn ist von seinem Unfall genesen, und dankt den Mitgliedern für den zahlreichen Besuch!

Ein Fussball

erhält unser Verein geschenkt, wenn sich die Mitglieder Mühe geben, die Umhüllungen der Cigaretten Nadir, Maryland (Vautier) und Kid zu sammeln.

Die Sammelstellen werden später bekannt gegeben.

Finanzielles.

Die **Aktio-Mitglieder** werden nochmals daran erinnert, dass am 1. März d. J. die **Nachnahmen** für das III. Quartal 1928/29, Januar-März 1929, von **Fr. 3.20** (inkl. Porto) versandt werden. Ich bitte um prompte Einlösung. Nichteingelöste Nachnahmen werden nachher dem Vorstand übergeben.

Der I. Kassier.

Osterspiel 1929.

Für kommende Ostern suchen wir für unsere **I. und II. Mannschaft**, Serie B und C, je ein Freundschaftsspiel für **auswärts** abzuschliessen. Kleine Reiseentschädigung erwünscht.

Gefl. Zuschriften an F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 16556, Bern.

Club-Organ.

Adress-Änderungen, Angabe neuer Adressen von Interessenten, sowie **Reklamationen betreffend Zustellung des Club-Organ** sind dem Unterzeichneten sofort, direkt, bekannt zu geben.

Hermann Sollberger,
Länggassestrasse Nr. 82

Achtung!

Auch beim kleinsten Einkauf bei unseren Inserenten stelle ich mich dem Verkäufer als Vereinsmitglied vor. Nur dies erleichtert dem Verein die Inseraten-Acquisition.